

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0087/23	28.02.2023
zum/zur		
A0010/23 Fraktion AfD		
Bezeichnung		
Eigenes Notstromaggregat für den Zoo		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	07.03.2023	
Finanz- und Grundstücksausschuss	22.03.2023	
Stadtrat	20.04.2023	

„Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert die Zoologische Garten Magdeburg gGmbH bei der Realisierung einer eigenen Notstromversorgung zu unterstützen sowie bei Bedarf Haushaltsmittel für den Erwerb eines Notstromaggregates zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Auch wenn ein bisher milder Winter einen großen flächendeckenden Stromausfall, den sogenannten Blackout, verhinderte, muss die Stadt weiterhin Vorkehrungen treffen, um Probleme, die durch Stromausfälle verursacht werden können, zu verhindern. So ist der kürzlich stattgefundenen Notstrom-Test des Zoos eine vorbildliche Vorbereitung auf ein solches Szenario. Leider wurde dafür ein gemietetes Notstromaggregat benutzt, obwohl sich der Erwerb eines eigenen Aggregates langfristig durchaus rechnen würde.“

Stellungnahme:

Die Verwaltung nimmt in Zusammenarbeit mit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH (Zoo gGmbH) zum Antrag A0010/23 der Fraktion AfD vom 31.01.2023 wie folgt Stellung:

Zur Simulation eines großen flächendeckenden Stromausfalls, einem sogenannten Blackout, hat die Zoo gGmbH am Dienstag, den 24. Januar 2023 eine großangelegte Übung durchgeführt. Dabei wurden alle betrieblichen Einrichtungen mit Ausnahme des Eingangs- und Verwaltungsgebäudes sowie der Africambo Lodge vollständig vom Stromnetz getrennt. Die Notfall-Stromversorgung erfolgte in dieser Zeit über ein angemietetes mobiles Notstromgerät vom Wirtschaftshof des Zoos aus. Der Notstrombetrieb erfolgte in allen Revieren des Zoos unter Protokollierung sämtlicher Beobachtungen und Feststellungen. Im Ergebnis der Simulation war festzustellen, dass der Notbetrieb technisch sichergestellt werden kann.

Das zur Durchführung der Übung eingesetzte Notstromaggregat wurde für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2023 angemietet. Es wird unter Einsatz fossiler Energieträger betrieben. Die Kosten belaufen sich auf ca. 30.000 EUR zuzüglich der dauerhaft im Zoo verbleibenden Anschaffungen und Installationen (z.B. Umbau Trafo), die für den Einsatz des Notstromaggregats notwendig waren.

Mit der dreimonatigen Anmietung überbrückt die Gesellschaft die besonders von einem Blackout bedrohten Wintermonate des Jahres 2023 und ist in dieser Zeit für den eintretenden Notfall gewappnet.

Nach Abwägung aller Faktoren, u. a., dass die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines sog. Blackouts relativ gering ist, kommt die Gesellschaft zu dem Schluss, dass für die Zukunft eine zentrale Notfallstromversorgung mit Hilfe eines derartigen Notstromaggregats als dauerhafte Lösung wirtschaftlich nicht sinnvoll erscheint. Grund dafür sind die sehr hohen einmaligen Investitionskosten sowie die dauerhaft folgenden jährlichen Unterhaltsleistungen. Der Einsatz fossiler Energieträger zum Betrieb eines solchen Notstromaggregats spricht ebenfalls gegen eine Anschaffung.

Durch den Fachbereich Technik der Zoo gGmbH werden aktuell Inselösungen präferiert. Diese basieren auf Batterie gepufferten Notfalllösungen auf der Basis von Photovoltaik, die einzelne betriebs- und sicherheitsrelevante Bereiche bzw. Reviere im Zoo schützen. Eine weitergehende Planung inklusive Kostenschätzung ist von Seiten der Gesellschaft bisher nicht erfolgt.

Die Anschaffung vorgenannter Anlagen kann aufgrund des Kostenumfangs mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht allein durch die Gesellschaft erfolgen. Nach Vorlage detaillierter Planungen und Kostenkalkulationen wird die Verwaltung dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gegebenenfalls eine entsprechende Drucksache zur Entscheidung vorlegen.

Kroll